

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I Rückgang als Schicksal? Die These vom „weniger, älter und ärmer“	13
1 Eine fortschreitende Säkularisierung? – Zur Ausgangslage der evangelischen Kirche im Deutschland des 21. Jahrhunderts	13
2 Das Projekt Netzwerkorientierte Gemeindeentwicklung 2007 bis 2015	15
2.1 Die beteiligten Standorte	16
2.2 Forschungsdesign und Methoden	17
3 Zu diesem Buch	21
II Konzeptionelle Überlegungen – Netzwerk – Bildung und Engagement	24
1 Die Netzwerkfrage: Kirche unter einer sozialpsychologischen Netzwerkperspektive	25
1.1 Drei Perspektiven	25
1.2 Was bedeutet es eine Netzwerkperspektive einzunehmen und eine Netzwerkanalyse durchzuführen?	27
1.3 Ausgewählte zentrale Begriffe/Konzepte und Erklärungsmuster aus der Netzwerkforschung	29
2 Die Bindungsfrage: Veränderung von Bindungserfahrungen in einer individualisierten Gesellschaft	31
2.1 Vom Verlust der Selbstverständlichkeit: eine historische Perspektive	33
2.2 „Mein“ Weg in die Gemeinde: Die Sicht des Einzelnen	35
2.3 Die Sicht der Kirchengemeinde: Der Weg zu „uns“	37
3 Die Engagementfrage und die Bedeutung des Engagements für die Zivilgesellschaft	39
4 Die Netzwerkperspektive aus theologischer Sicht (Thomas Popp)	44

4.1	Einblick: Interdisziplinäre Impulse	44
4.1.1	<i>Begriffsklärung im Kontakt mit Soziologie und Gemeinde- psychologie</i>	44
4.1.2	<i>Inspiration im Kontakt mit der Sozialphilosophie</i>	47
4.2	Durchblick: Die Netzwerkperspektive in der Theologie	50
4.2.1	<i>Auftakt: Forschungsgeschichtlicher Blick</i>	50
4.2.2	<i>Bibelwissenschaftlicher Blick: Altes und Neues Testament</i>	53
4.2.3	<i>Praktisch-theologischer Blick: Kirchentheorie und Diakoniewissenschaft</i>	62
4.3	Rück- und Ausblick: Abenteuer Netzwerk	68
4.3.1	<i>Rückblick</i>	68
4.3.2	<i>Ausblick</i>	69
III	Angebote evangelischer Gemeinden unter einer empirischen Netzwerkperspektive	72
1	„Daran liegt es nicht“ – zur Zufriedenheit mit der Gemeindearbeit	73
2	Die klassischen Kernangebote – Gottesdienst – Bibelkreise – Kasualien	78
2.1	Der Gottesdienstbesuch	79
2.2	Die Kasualienutzung	84
3	Eine tragende, aber alternde Säule – das Engagement der Mitglieder	89
3.1	Wer sind die Engagierten in den untersuchten Gemeinden?	89
3.2	Verbundenheit und Zugang zum Engagement	92
3.3	Zwei wichtige Zielgruppen – Die jungen Alten und die Jüngeren	95
3.4	Die Pluralität der Erwartungen an das Ehrenamt	97
4	Netzwerke als wichtiges, tragendes Element im Kirchenalltag ..	101
4.1	Engagement über Netzwerkkontakte	101
4.2	Gemeinschaftserleben und Netzwerkerweiterung (neue Freundschaften)	104
4.3	Netzwerke von evangelischen Menschen	104
5	Der Chor – Vernetzungspotenziale eines klassischen Angebots .	116
5.1	Chöre sind Teil des musikalischen Kernangebots von Gemeinden	116

5.2	Singen als Teil der Vergemeinschaftung	117
5.3	Der Chor als einfacher Zugangsweg in eine Gemeinde und ihre Gremien	119
5.4	Chöre bedienen eine Vielfalt von Interessen	121
5.5	Ein Chor ist immer auch ein Netzwerk	123
6	Kindertageseinrichtungen – eine wichtige Brücke zum Alltag ...	125
7	Die Bewältigung von räumlicher und sozialer Distanz – Zum Verhältnis von Innengemeinden – Außengemeinden	128
8	Evangelisch mit Migrationshintergrund – Deutsche aus Russland und Rumänien	139
8.1	Ausgewanderte und Ausgesiedelte – Ein Exkurs zur Geschichte der deutschen Aussiedler*innen	140
8.2	Neue Kulturen und Netzwerke? – Spätaussiedler*innen als Herausforderung	143
8.3	Das Verhältnis zu Kirche und Glauben und die Alltagspraxis	144
8.4	Aussiedler*innen in Ehrenämtern der evangelischen Gemeinde	148
8.5	Drei Migrationsgeschichten (am Beispiel russlanddeutscher Aussiedlerinnen)	149
8.6	Vor allem die Familie – Netzwerke von deutschen Aussiedlern in Ingolstadt	153
8.7	Folgerungen für die evangelische Gemeinde	155
IV	Die Netzwerkperspektive als Chance für eine lebendige Gemeindegearbeit	157
1	McKinsey hat nicht Recht – Pluralisierung statt Fokussierung ..	157
2	Vorhandene Potenziale besser nutzen	162
3	„Neue“ Kasualien braucht das Land?!	166
4	Der Pfarrer als Manager oder als Netzwerker?	169
5	Parochie und Netzwerk – kein Gegensatz, wohl aber eine Herausforderung	173
6	Beispiele, Formen und Methoden einer netzwerkorientierten Gemeindegearbeit (Ulrich Jakobek)	178
6.1	Angebote mit dem Fokus Gemeinschaft	178

6.2 Angebote mit dem Fokus Engagement 187

6.3 Angebote mit einem thematischen Fokus 190

7 Plädoyer für eine offene, lebendige Kirche der Begegnung 197

Literatur 202